

Modellflieger lassen auch Laien an den Steuerknüppel

SCHNUPPERFLIEGEN: An den Wolfschlache ließ die Bensheimer Gruppe ihre Flugobjekte steigen / Mit Freude in die Luft gehen

Bensheim. Kollisionen mit natürlichen Flugobjekten kommen eigentlich nicht vor. Im Gegenteil: Vögeln nähert man sich eher in kollegialer Absicht. Wenn irgendwo ein Bussard kreist, dann heißt das für die Modellflieger: Gute Thermik zum genüsslichen Segeln. Wirklich unangenehm ist ein Kontrollverlust des Bodenpersonals, wenn der Flieger durch Frequenzprobleme das Weite sucht.

So was endet für gewöhnlich in einem mehrtägigen Werkstattaufenthalt. Keinerlei Störungen gab es bei der Bensheimer Modellflieger-Gruppe, die gestern zum vierten Mal das beliebte „Schnupperfliegen“ veranstaltet hat. Auf dem weitläufigen Gelände in der Wolfschlache nutzten über einhundert Hobbypiloten die kostenlose Gelegenheit, sich einmal an Steuer einer Mini-Maschine in die Lüfte zu stürzen – per Funk versteht sich.

„Kardinal“ für Einsteiger

Der Flugzeugtyp „Kardinal“ ist ein perfektes Einsteigermodell, das bei Fluglehrern mit seinen rund 1500 Gramm und einer relativ einfachen Bedienbarkeit gern und oft im Einsatz ist. Sieben Lehrer waren gestern ebenso viele Stunden im Einsatz. Mit zirka 40 Stundenkilometern gehört der Flieger zu den gemächlichen Modellen. Und das ist auch gut so beim Lehrer-Schüler-Fliegen, wenn der Profi die Finger von der Fernsteuerung nimmt: Die Orientierung im Luftraum ist keineswegs kinderleicht und steigert sich zum Gehirnrest, wenn das Flugzeug auf den Steuermann zukommt. Dann heißt es Umdenken in Sekundenschnelle.

Bei den Bensheimer Experten ist sicheres Fliegen allerdings die Regel: Der Lehrer bringt das Modell zunächst auf eine Sicherheitshöhe, bevor er dem Schüler die Steuerbefehle zuschaltet. Es funktioniert wie in der Fahrschule: Verliert der Pilot den Überblick, schaltet sich ruck-zuck der Meister ein. So lernen das auch die Jugendlichen im Verein, der aktuell fast 140 Mit-

glieder zählt. Könnte sein, dass am Sonntag der ein oder andere dazugekommen ist. Nicht nur bei Kindern führt das erstmalige Steuern eines Flugzeugs in kurzer Zeit zu schweren Abhängigkeitsercheinungen.

„Das hat Suchtpotenzial“, meint ein älterer Herr, nachdem er zehn Minuten lang mit eingefahrenem Nacken in den sonnigen Himmel geschaut hat. „Beim nächsten Mal nur noch mit Sonnenbrille.“ Je nach Größe und Höchstgeschwindigkeit sind die Modelle mal besser, mal schlechter zu verfliegen.

Wer auf Nummer Sicher geht, gibt seinem Vogel einen auffälligen Anstrich.

Auch die Lautstärke hat sich in den letzten Jahren wesentlich verringert: Wo es einst gerattert hat, dort surrt es heute in einem beinahe um Entschuldigung bittenden Ton. „Mit den modernen Elektromotoren wurden die Modelle leiser und leistungsfähiger“, erklärte Vorsitzender Michael Schmitt. Auch die Akkus halten heute länger. Im Verein wird ausschließlich umweltfreundlich ohne Benzinmotoren in die Luft gegangen.

Damit es über den Köpfen nicht zu Frequenzstörungen oder der gefürchteten „Welcher-ist-denn-eigentlich-meiner?“-Situation kommt, werden die Modelle über 40 verschiedene Flugkanäle gesteuert. Die Auswahl ist groß, jeder Pilot wählt das passende Modell: Segler mit über drei Metern Spannweite, gemütliche Flieger aus dem Kunststoff Elapor (ähnlich Styropor) oder rasende Minijets, die sich mit weit über einhundert Stundenkilometern in den Himmel bohren.

Kunstflieger am Himmel

Zwischendurch hat der Verein geübte Kunstflieger hoch geschickt, die dem staunenden Publikum die hohe Schule vollendeter Modellfliegerei vorgeführt haben. Mit Kinderspielzeug hat das rein gar nichts mehr zu tun. Anfänger probieren sich lieber an preisgünstigen Elektroseglern im Kleinformat oder an der Kardinal samt



Schnupperfliegen war am gestrigen Sonntag bei der Bensheimer Modellfliegergruppe an der Wolfschlache möglich. df/Bild: Funck

Fluglehrer. An rund 200 Tagen im Jahr herrscht Flugbetrieb. Für interessierte Gäste haben die Mitglieder immer die Ohren und Steuerknüppel frei.

Auch beim „Schnupperfliegen“ hatte der Verein für alles gesorgt: Neben einem Infolstand der äußerst aktiven Jugendabteilung zeigte ein Bensheimer Modellbaugeschäft

eine Auswahl an Flugzeugmodellen. Der Flugplatz in der Wolfschlache ist ein ideales Terrain zum fast grenzenlosen Ausoben. In der Nachbarschaft – und etwas höher – fliegen die großen Segler, und ab und zu schaut mal ein neugieriger Storch vorbei, um sich über die motorisierte Konkurrenz zu informieren. tr

Mit Tourenski auf den Basler Kopf

Skifahrer aus Bensheim und Heppenheim waren im Flüelatal

Bensheim. Mitglieder der SSG-Abteilung Ski und des Heppheimer Skiclubs waren gemeinsam auf Skitour in Davos. Unter der Leitung eines bergerfahrenen Ski-Hochtouren-Führers verbrachten Tourenbegeisterte erlebnisreiche Tage im Flüelatal.

Strahlend blauer Himmel motivierte die Tourenbegeisterten und es dauerte nicht lange, bis jeder seine Ski mit Fellen bespannt und seine Ausrüstung überprüft hatte, um den ersten Gipfel zu bezugen.

Als Ziel hatte Tourenführer Helmut den Basler Kopf, 2629 Meter hoch, ausgewählt. Die ganze Gruppe meisterte diese 600 Höhenmeter trotz langer Anreise ohne Probleme und erfreute sich der grandiosen Aussicht über die weite Bergwelt.

Auch der dritte Tag brachte erneut Kaiserwetter. Das Ziel sollte das Jörhorn mit seinen 2845 Metern sein. Der Tourenführer hatte dies geschickt ausgewählt, denn diese Tour ist nicht sehr bekannt und die Gruppe

hatte tatsächlich Glück, trotz Wochenende, fast alleine unterwegs zu sein. Der Anstieg führte durch eine beeindruckende Berglandschaft, weit ab vom Stress des alltäglichen Lebens, und nach vielen Spitzkehren oben angekommen bot sich eine unbeschreibliche Aussicht.

Auch die Abfahrt, wieder durch butterweichen Firnschnee, genossen alle mit Begeisterung. Kurz vor dem Ziel war dann noch genügend Zeit, um der theoretischen Lektion der Verschüttensuche vom Vorabend die Praxis folgen zu lassen.

Am Abreisetag gönnten sich die Bergskifans als Aufstiegshilfe eine Gondelbahn, die sie bereits einige Höhenmeter hinauf brachte. Von dort ging es weiter zum Pischahorn (2979 Meter). Der steile, hochalpine Anstieg forderte viele Spitzkehren, aber die hatten die Bergführer in den Tagen zuvor genügend üben lassen. Es war eine von unvergesslichen Bedingungen verwöhnte Skitour. z



Mitglieder der SSG-Abteilung Ski und des Heppheimer Skiclubs waren gemeinsam auf den Bergen rund um Davos unterwegs. Bild: oh

Bilanz der Jagdgenossen

Hochstädten. Den Hochstädter Jagdgenossen lief im vergangenen Jahr kein Wildschwein vor die Flinte. Das geht aus dem Bericht von Jagdpächter Gerd Jährling hervor. „Es sind eben keine da“, erklärte Jährling bei der Hauptversammlung der Jagdgenossen im Gasthaus „Zum Wiesengrund“.

Dort konnte Vorsitzender Bernd Rettig neben dem Jagdpächter auch einige Mitglieder sowie Stadtrat Hans Seibert und Lautertals Bürgermeister Jürgen Kaltwasser begrüßen. Der Jagdvorsteher stellte fest, dass keine Wildschweinschäden an die Jagdgenossenschaft herangetragen wurden.

Drei Rehe erlegt

Jährling zog Bilanz: Im vergangenen Jahr seien drei Rehe erlegt worden. Sieben Rehe waren Fallwild, wovon sechs nicht gemeldet wurden. Drei Füchse haben die Jäger zur Strecke gebracht. Hasen wurden zwar geschichtet, aber nicht erlegt. Der Jagdpächter beschwerte sich außerdem über den „gnadenlosen Abschuss“ von Rehwild aus zwei Nachbarrevieren. Am Melibokus sei es schon fast eine Seltenheit, ein Reh anzutreffen.

Kassenwart Helmut Steinbacher legte einen ausführlichen Kassenbericht ab und sprach von soliden Verhältnissen. Die Kassenprüfer Peter Lang und Frank Esinger walteten ihres Amtes und stellten den Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes, dem einstimmig Folge geleistet wurde. ja

Backpulver und Essig – eine explosive Mischung

CHEMIE-PROJEKT: Schüler von Goethe-Gymnasium und Schillerschule experimentieren gemeinsam

Bensheim. Im Chemiesaal des Goethe-Gymnasiums ging es hoch her. Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse des Gymnasiums hatten an fünf Freitagnachmittagen jeweils zwei Stunden lang gemeinsam mit Grundschulern der Schillerschule experimentiert. Das Ergebnis war ein prächtiges Miniatur-Feuerwerk. Auf der Basis von Backpulver und Essig ließen die Kids es mächtig krachen und knallen.

Ziel des „Forschungslabors für Schülerinnen und Schüler von 8 bis 12 Jahren“ war es, Interesse an der Chemie zu wecken. Olaf Harjes (Goethe-Gymnasium) und Frau Herrmann (Schillerschule) fungierten dabei als betreuende Lehrkräfte. Ausgehend von Alltagserfahrungen wollten sie Fachwissen vermitteln. Die Einführung in die Welt der Chemie sollte Spaß machen und mit Freude am Entdecken und Experimentieren verbunden sein.

Zu den Initiatoren des Forschungslabors zählte einerseits das „Zentrum für Chemie“ unter der Leitung von Dr. Thomas Schneidermeier, der die Idee hatte und maßgeblich an der Umsetzung des Projekts beteiligt war. Als Sponsoren konnte Dr. Schneidermeier die „Bertha Heraeus und Kathinka Platzhoff Stiftung“ gewinnen. Der Unternehmerverband Südhessen brachte die Kooperation der beiden Schulen ins Spiel. Die Zusammenarbeit soll den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium erleichtern.

Die Präsentation machte deutlich, wie viel Spaß Chemie machen kann. Die Kids mixten verschiedene Ingredienzien und entfachten kleine Explosionen und Brände. Sicherheit wurde dabei groß geschrieben. Schon am ersten Nachmittag des Forschungslabors ging es um das Thema „Laborführerschein und Brandbekämpfung“. Der erste Handgriff galt stets der Schutzbrille. In Zweier- oder Dreiergruppen

machten sich die Dritt- und Fünftklässler ans Werk. Eltern und Freunde waren angegan von der Souveränität, mit der die jungen Leute das Geheimnis von Dr. Oetkers Backpulver lüfteten.

Die Experimente waren wirkungsvoll, zugleich aber leicht nachvollziehbar. So ließ sich ein kleiner Spiritus-Brand schnell mit Backpulver löschen. Ein Backpulver-Essig-Gemisch hob einen Deckel mit Wucht von einer Filmdose. Farben, die sich vermischt hatten, wurden wieder vonei-

ander getrennt. Die Schüler wussten nicht nur, wie man es macht, sondern auch, warum es funktioniert. Keine Frage: Das Forschungslabor hat ihr Interesse geweckt.

Neben dem Fachwissen ging es den Initiatoren auch um die soziale und kommunikative Kompetenz. Drittklässler arbeiteten mit Fünftklässlern zusammen, Grundschüler schnupperten die Luft des Gymnasiums. Auf gleicher Augenhöhe arbeitete man miteinander, wobei die Gymnasiasten bisweilen in die Rolle von Scouts schlüpfen. moni



Zum Abschluss des „Forschungslabors 2007“, das vom Zentrum für Chemie für Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen acht und zwölf Jahren angeboten wurde, führten die Jungforscher am Freitag im Chemiesaal des Goethe-Gymnasiums Experimente vor. tn/Bild: Neu

Vereinspiegel

Jahrgang 1921/22: Treffen am 3.5., 16 Uhr, im Weingut Mohr.

Jahrgang 1924/25 Bensheim: Monatstreffen am Freitag (4.5.), 16 Uhr, Weingut Mohr.

Jahrgang 1927/28 Bensheim: Mittwoch (2.5.), 8.30 Uhr, am ZOB-Bensheim Abfahrt zum Ausflug nach Ludwigsburg.

Jahrgang 1929/30: Achtung Terminänderung! Spaziergang erst am 31.5. zum Bürgerfest am Kolpingstand ab 16 Uhr; bitte weitersagen.

Jahrgang 1931/32 Bensheim: Treffen zur 75-Jahr-Feier, Samstag (5.5.), 15.30 Uhr zum ökum. Gottesdienst in der Friedhofskirche, anschl. 17.30 Uhr im Hotel Felix.

Jahrgang 1936/37 Bensheim Klasse Fink: Treffen Donnerstag (3.5.), 17 Uhr, im Pastatio, Rodensteiner Hof.

Jahrgang 1938/39 Klasse Schmidt: Treffen am Samstag (28.), Stadtführung, Treffen 15 Uhr Sparkasse Bensheim, Abschluss in der „Gut Stubb“.

Jahrgang 1944/45: Treffen am Donnerstag (3.5.), 19 Uhr, Gasthaus „Zum Bierkeller“. **Oek. Seniorenkr. St. Laurentius/Stephanus:** Mittwoch (2.5.), 15 Uhr, Treffen im Stephanushaus, Eifelstraße. Pfarrer Schmidt berichtet anl. des 400. Geburtstag über Leben und Wirken des Kirchenlieddichters und Pfarrers Paul Gerhardt.

Pfarrgemeinde St. Michael: Donnerstag (3.5.), 12.30 Uhr, Abfahrt an der Pfarrkirche St. Michael zur Wallfahrt nach Marienthal im Rheingau und zu den Benediktinerinnen in der Abtei St. Hildegardis in Eibingen, Rückkehr gegen 19.30 Uhr.

Siedlerheim Bensheim: Morgen (1.5.) Grillfest im Siedlerheim mit Fleisch- und Fischspezialitäten. Unterhaltung von Kalle.

SSG Turnabteilung: Jahreshauptversammlung Mittwoch (9.5.), 20 Uhr, Nibelungenquelle, 1. Stock.

SSG-Wanderabteilung: Ab dem 2.5. jeden Mittwoch Fahrrad fahren, Treffpunkt 15 Uhr Sirona-Parkplatz.

TV Bensheim: Heute fallen die Gymnastikstunden von Sylvia im AKG aus.

Verein für Briefmarkenkunde Bensheim: Tauschtreffen Dienstag (1.5.), 18.30 Uhr, Auerbach, Bachgasse 60. Schwerpunkt: Tier- und Blumenmotive.

Verein für Tinnitusbetroffene und Hörgeschädigte Senioren: Treffen heute, Samstag, 15 Uhr im Seniorentreff (Nebeneingang).

Wanderfreunde: Tagesstour mit Bus ins Madonnenland am 6.5., Abfahrt 7.30 Uhr ZOB, vor Ort Bildung einer Wandergruppe mit Rucksackverpflegung, reine Gehzeit ca. vier Stunden. Die Fahrgruppe besichtigt das Freilandmuseum Gattersdorf, von dort weiter nach Buchen, gem. Abschluss in Boxbrunn. Anmeldung bei den Wanderführern Willi Kindinger, 68414, und Gg. Peter, 61682. Gäste willkommen.

Ehemalige Auerbacher Pioniere: Monatlicher Stammtisch Mittwoch, 2.5., 18.30 Uhr Kegelercenter, Berliner Ring.

OWK Auerbach: Tageswanderung morgen, 1.5., Route ab Heppenheim 5-Minutenpfad bis Kirchberg, Schlussrast im Schützenhaus Auerbach. Abfahrt mit Linienbus 9.27 Uhr, Burggraf. Zustieg an allen Haltestellen bis Bensheim AOK. Gehzeit Gruppe A 4 Std., Gruppe B, 2,5 Std. Wanderführer J. Schneider, Ehep. Koob, Tel. 73763.

OWK Auerbach Senioren: Mittwochwanderer, Tour zum Nonnenhof Hofgut Roxheim Abfahrt am 2.5. um 10 Uhr. Buszustieg bis AOK, weiter bis Roxheim. Nonnenhof: Wanderung 1-2 Std., Einführung in Landschaft u. Geschichte, 13 Uhr Mittagessen bei Jagdhorn Petersau. Essenbestellliste. Einblend in Perdehof. Rückfahrt ab 15 Uhr möglich. Anmeldung bei I. Sander, Tel. 75131 u. Wolf, Tel. 71267.

Ehemalige Auerbacher Pioniere: Stammtisch Mittwoch (2.5.), 18.30 Uhr, Gaststätte Kegelercenter, Berliner Ring.

SG Gronau Abt. Gymnastik: Heute kein Step.

Seniorenkreis Wilmshausen: Halbtagesfahrt am 2.5. nach Walldürn-Gerolzhalm Hofladen Berres Nudeln. Abfahrt 12 Uhr Schönbögen, 12.10 Uhr Wilmshausen.

SKG Zell: Einladung an alle Mitglieder, Freunde, Wanderfreunde zum 1.5. ab 10 Uhr, zum fröhlichen Treiben rund ums SKG-Heim in der Brunkel.

Bienezüchter: Grillfest am 1.5. am Salzkopf. Wanderung: Guldenklinger Höhe, Friedhof Kirschhausen, Sonderbach, Juhöhe, Kreiswald und Wald-Erlenbach. Ausschulderung von Guldenklinger Höhe.

Neuer Vorsitzender bei der AWO

Bensheim. Die Arbeiterwohlfahrt, Ortsvereinigung Bensheim, hatte zur Hauptversammlung eingeladen. Reguläre Wahlen standen nicht an. Allerdings mussten einige Positionen neu besetzt werden. So wechselte der Vorsitz von Folke Matlok zu Klaus Draudt, die Schriftführung von Bernhard Dengler zu Roland Zeising. Zu Besitzern wurden Folke Matlok und Bernhard Dengler gewählt, zu Kassenprüfern Alfred Rinas und Dieter Rosch. Alle übrigen Positionen blieben unverändert.

Die Vorsitzende berichtete über die Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Besonders erwähnte sie die Kaffeefachmittage, die Busfahrten und die Mitgestaltung des Nachmittages während der Seniorentage. Im Mittelpunkt der Aussprache zu den Berichten standen Beiträge und Anregungen, wie die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder besser berücksichtigt werden könne. So ist daran gedacht, Mitglieder über Aktivitäten und Aktuelles aus der Arbeiterwohlfahrt schriftlich zu informieren. Auch die demographische Entwicklung wurde angesprochen und daraus die Notwendigkeit, Mitglieder zu gewinnen. z

Wir gratulieren

am 1. Mai 2007
... in BENSHEIM
Johann Müller zum 90. Geburtstag